

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Vorsitzender: Stellvertretender Ortsvorsteher Thomas Ernst

Anwesend:

OR Felix Broghammer  
OR Martin Grießhaber  
OR Franz Hilser  
ORin Monika Kaltenbacher  
OR Rolf Lehmann  
OR Manfred Moosmann  
OR Oskar Rapp  
OR Robert Hermann

Entschuldigt:

OR Danny Barowka  
ORin Susanna Eiermann

Neugewählte Ortschaftsräte:

OR Peter Bösch  
ORin Christine Fiedler  
OR Patrick Fleig  
OR Reinhard Günter  
OR Wolfgang Haberstroh  
ORin Sonja Hils

Außerdem anwesend:

Uwe Weisser (Leiter Fachbereich 1)  
Susanne Gwosch (Leiterin Fachbereich 3)  
Rudolf Mager (Leiter Fachbereich 4)  
Kerstin Flaig (Fachbereich 3 Kultur und Soziales)

3 Pressevertreter

30 Bürgerinnen / Bürger

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

## Tagesordnung

### **Öffentlich:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte
4. Verpflichtung der neuen und wiedergewählten Ortschaftsräte
5. Vorschlag für die Wahl der beiden Stellvertreter des Ortsvorstehers
6. Vorschlag für die Wahl des Ortsvorstehers
7. Bedarfsplanung 2019 ff für Kindertagesstätten
8. Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen zum 1.9.2019 und Beschluss der Kindergartengebührensatzung
9. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

### **Im Anschluss nichtöffentliche Sitzung**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Beginn der Beratung: 19.05 Uhr  
Ende der Beratung: 20.50 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 33-

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

## §33

### Einwohnerfragestunde

**Stellv. OV Thomas Ernst** begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte. Dies wird seine letzte offizielle Ortschaftsratssitzung sein als stellvertretender Ortsvorsteher.

Jürgen Oehl sagt, da es nun einen früheren Stichtag gibt, werden noch mehr Kindergartenplätze benötigt. Wie ist die Stadt darauf vorbereitet, fragt er.

**Stellv. OV Thomas Ernst** teilt ihm mit, dass die Frage später von Frau Flaig beantwortet wird, da der TOP 7 und 8 über die Bedarfsplanung berichtet.

# **GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 09.07.2019**

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

## **§34**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §35

#### Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte

**Stellv. OV Thomas Ernst** war bis gestern der Überzeugung, dass nicht er diese Sitzung leiten wird, sondern OV Lutz Strobel. Allerdings ist Herr Strobel weiterhin krank. Er bedankt sich bei allen Partnerinnen und Partnern der Ortschaftsräte, sowie beim kompletten Ortschaftsrat wie auch schon dem zukünftigen.

Er begrüßt die neue Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr und gratuliert ihr zur Wahl. Dank ihr stehen heute frisch gebackene Brezeln auf dem Ratstisch, da Bäckermeister Hermann Rieger ihr versprach, wenn sie die Wahl gewinnt, wird er für den Ortschaftsrat Brezeln backen. Er bedankt sich bei Herrn Rieger.

**OR Robert Hermann** gratuliert der anwesenden Frau Eisenlohr zur gewonnenen Wahl. Ein besonderer Dank galt dem stellvertretenden Ortsvorsteher Thomas Ernst, es waren fünf bewegte Jahre mit intensiven Forderungen an den stellvertretenden Ortsvorsteher. Zuerst das Ausscheiden von Herrn Köser, dann Herr Heidemann, der wegen Krankheit nicht mehr im Dienst war und nun auch noch Herr Strobel, der schon seit Mai krank ist.

Es gab in den letzten fünf Jahren zähe Verhandlungen, aber Thomas Ernst war immer souverän, vertrauensvoll und ruhig, so Hermann. Ein großes Lob und Dankeschön vom gesamten Ortschaftsrat.

Er überreicht eine Dankeskarte und ein kleines Geschenk.

**OR Manfred Moosmann** ergänzt hierzu, dass im ersten Jahr der letzten Periode der viel zu früh verstorbene Ortschaftsrat Volker Maier-Juranek stellvertretender Ortsvorsteher war.

**Stellv. OV Thomas Ernst** bedankt sich beim Gremium, für das Vertrauen und das Geschenk.

Er teilt mit, dass er noch bis zum 25. Juli 2019 amtierender stellvertretender Ortsvorsteher ist. Er bedankt sich und lobt die Mitarbeiterinnen der Ortsverwaltung, auf die er sich immer verlassen konnte.

Es gibt eine neue Regelung vom Gemeinderat, bei der man ab 10-jähriger Mitgliedschaft eine Urkunde und eine Ehrennadel bekommt.

Er bedankt sich bei, ORin Susanna Eiermann, die heute entschuldigt ist, für insgesamt 15 Jahre, erst zwei Jahre im Gemeinderat und weitere 13 Jahre im Ortschaftsrat Tennenbronn.

Er bedankt sich bei, OR Rolf Lehmann für sagenhaft insgesamt 20 Jahre. Sieben Jahre im Gemeinderat und 13 Jahre im Ortschaftsrat Tennenbronn. Er erläutert „eine Fichte wächst in 20 Jahren rund 8 Meter“.

Bei OR Robert Hermann bedankt er sich für 10 Jahre im Ortschaftsrat Tennenbronn.

Bei OR Franz Hilser bedankt er sich für fünf Jahre im Ortschaftsrat Tennenbronn.

Er bedankt sich bei, OR Martin Griebhaber für fünf Jahre im Ortschaftsrat Tennenbronn.

Thomas Ernst selbst, war auch fünf Jahre im Ortschaftsrat tätig.

Er bittet jetzt die ehemaligen Ortschaftsräte aufzustehen, und die neuen Ortschaftsräte Platz zu nehmen.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §36

#### Verpflichtung der neuen und wiedergewählten Ortschaftsräte

Stellv. OV Thomas Ernst freut sich, dass nun drei Frauen am Ratstisch Platz nehmen und in jeder Partei nun eine Frau Vertreten ist.

Er begrüßt die neuen Ortschaftsräte:

- Peter Bösch
  - Christine Fiedler
  - Patrick Fleig
  - Reinhard Günter
  - Wolfgang Haberstroh
- und
- Sonja Hils

Es folgt nun die Verpflichtung aller Ortschaftsräte durch den stellvertretenden Ortsvorsteher. Die Verpflichtungsformel wird einmal vorgelesen und danach die Mitglieder des Ortschaftsrates durch Handschlag verpflichtet. Hierbei musste jeder Einzelne antworten: „Ich gelobe es“.

OR Peter Bösch gelobt außerdem Pünktlichkeit.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §37

#### Vorschlag für die Wahl der beiden stellvertreter des Ortsvorstehers

**Stellv. OV Thomas Ernst** fragt in die Runde, ob es Vorschläge für die Wahl des ersten stellvertretenden Ortsvorstehers gibt.

**OR Patrick Fleig** schlägt OR Manfred Moosmann als ersten stellvertretenden Ortsvorsteher vor. Es ist eine öffentliche Abstimmung.

Bei 9 Ja Stimmen und einer Enthaltung wird OR Manfred Moosmann als erster stellvertretender Ortsvorsteher vorgeschlagen.

**Stellv. OV Thomas Ernst** fragt nun in die Runde, ob es Vorschläge für die Wahl des zweiten stellvertretenden Ortsvorstehers gibt.

**OR Manfred Moosmann** schlägt OR Patrick Fleig als zweiten stellvertretenden Ortsvorsteher vor. Es ist eine öffentliche Abstimmung.

Bei ebenfalls 9 Ja Stimmen und einer Enthaltung wird OR Patrick Fleig als zweiter stellvertretender Ortsvorsteher vorgeschlagen.



# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §38

#### Vorschlag für die Wahl des Ortsvorstehers

Stellv. OV Thomas Ernst verliest eine E-Mail von OV Lutz Strobel die am Heutigen morgen bei der Ortsverwaltung einging.

*Sehr geehrte Damen und Herren des Ortschaftsrates,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

*Gerne bin ich seit 1.1.2018 Ortsvorsteher von Tennenbronn und gerne bewerbe ich mich um eine weitere Amtsperiode.*

*Diese eineinhalb Jahre Stadt Schramberg und Stadtteil Tennenbronn waren eine sehr intensive Zeit. Die Einarbeitung war schwer. Ich habe jedoch mich von Anfang an in Tennenbronn wohlfühlt und herzlich willkommen. Mit viel Liebe zur Stadt Schramberg und insbesondere zur Ortschaft Tennenbronn habe ich mich in die vielen Aufgaben Themen eingearbeitet. Habe viel Kontakte zu den Bürgern, den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung Schramberg, zu den Gremien und zu den vielen Vereinen und Organisationen aufgebaut und gepflegt.*

*Bis heute und auch in Zukunft bringe ich mich weiter mit ganzer Kraft ein und kümmere mich gemeinsam mit den Gremien und den Kolleginnen und Kollegen um die kleinen und grossen Anliegen der Ortschaft und ihrer Vereine und der Bürgerinnen und Bürger.*

*Wo ich Fehler gemacht habe, wo ich Menschen enttäuscht oder falsch behandelt habe, möchte ich mich entschuldigen. Wo ich Kolleginnen und Kollegen in der Stadt Schramberg nicht korrekt oder zu fordernd behandelt habe, bitte ich herzlich um Verzeihung.*

*Wie allen Stadt - und Ortschaftsräten und allen Kolleginnen und Kollegen geht es mir um das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Und ich bringe mich mit Herzblut und Liebe zu den Menschen ein und dies auch weiterhin mit Ihnen zusammen.*

*Ich freue mich auf das Vertrauen des Ortschaftsrates und des Gemeinderates.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Lutz Strobel*

**OR Patrick Fleig** teilt mit, wie auch schon in der Öffentlichkeit bekannt geworden, nimmt der Ortschaftsrat mittlerweile eine sehr kritische Haltung gegenüber unserem Ortsvorsteher Lutz Strobel ein. Von verschiedenen Seiten ist diesbezüglich Unverständnis spürbar und wird zum Teil auch deutlich formuliert, sei es im direkten Gespräch oder auch in der Presse.

Natürlich bringt Herr Strobel viel Positives in sein Amt ein, seine große Stärke ist Bürgernähe, er sucht das Gespräch, nimmt die Anliegen der Bürger ernst. Dieser enge Dialog mit den Bürgern verschafft ihm bei vielen hohes Ansehen und Beliebtheit.

Daher ist das Unverständnis der Bürger ein Stück nachvollziehbar.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

Die Hintergründe, warum der Ortschaftsrat diese kritische Haltung gegenüber Herrn Strobel einnimmt, sind zum Teil schwer transparent zu machen. Zum Teil handelt es sich hier um nichtöffentliche, vertrauliche oder interne Sachverhalte, die nicht in die Öffentlichkeit getragen werden dürfen.

Trotzdem haben die Bürger natürlich ein Recht darauf zu erfahren, wie es zu unserer mittlerweile, sehr deutlichen und im Gremium mehrheitlichen Position kommt.

Ein wichtiger Punkt war hier natürlich das Vorgehen von Herr Strobel im Bezug auf den Leserbrief von Frau Deubert. Dies ist so nicht zu tolerieren und führt zu entsprechenden Konsequenzen.

Dies ist aber definitiv nicht der einzige Kritikpunkt, den wir Herrn Strobel entgegenbringen.

Die Ereignisse rund um diesen Leserbrief sind eher als letzter Auslöser zu sehen, warum viele ihr Vertrauen in den Ortsvorsteher verloren haben, mittlerweile sind wir der Meinung, dass Herr Strobel sein Amt nicht mit ausreichender Professionalität und Zuverlässigkeit führt.

Wichtige Aufgaben, die zu seinem Amt gehören, nimmt er nicht wahr, unser Ortsvorsteher hat einen festen Sitz in beratender Funktion im Gemeinderat, im Verwaltungsausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt und Technik. Im Jahr 2018 war Herr Strobel in acht von elf Gemeinderatssitzungen nicht anwesend, ebenso in sieben von elf Sitzungen des Verwaltungsausschusses und in sechs von elf Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Technik, ebenfalls nicht anwesend.

Bei den Haushaltsplanberatungen der Verwaltung ebenfalls nicht anwesend. Des Öfteren bei den montags stattfindenden Fachbereichsleiterrunden nicht anwesend.

Aufgabe des Ortsvorstehers wäre es, genau hier die Interessen des Ortes und die Anliegen der Bürger zu vertreten.

Gerade bei, für Tennenbronn bedeutende Tagesordnungspunkten, hat der Ortsvorsteher aus unserer Sicht unbedingt anwesend zu sein. So beispielsweise am 06.12.2018 im Ausschuss für Umwelt und Technik zum Thema „Weiterbetrieb des Freibades Tennenbronn in 2019“. Herr Strobel fehlte.

Kritisch zu beachten, ist außerdem der Umgang mit vertraulichen Daten. In einer Vielzahl wurden vertrauliche Daten und nichtöffentliche Inhalte an Dritte weitergeleitet. Dies ist im Amt des Ortsvorstehers aus unserer Sicht nicht tragbar.

Auch Herr Strobels Umgang mit der Wahrheit sorgte für Unmut. Beispielsweise betonte Herr Strobel im Zeitungsbericht vom 29.06., dass niemand mit ihm das Gespräch zur Klärung gesucht hat. Dies entspricht offensichtlich nicht der Wahrheit. Der neue Ortschaftsrat hatte am 24.06. ein ausführliches Gespräch mit Herrn Strobel. Dies ist alles andere als vertrauensbildend.

Bedenklich erscheint aus unserer Sicht außerdem der Umgang und die direkte Zusammenarbeit mit den Kollegen der Verwaltung. Verlässlichkeit, angemessener Um-

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

gangston und kollegiales Miteinander sind Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

Wenn ein Ortsvorsteher nach sechswöchiger Krankheit ohne Gruß und ohne Rückfragen bezüglich der vergangenen Wochen seinen Dienst wieder antritt, dann spricht dieses Verhalten für sich.

Diese Beispiele werfen die Frage auf, ob ein solcher Ortsvorsteher künftig noch tragbar ist. Aus unserer Sicht wurde das Vertrauen zwischen dem Ortsvorsteher, den Gremien und der Verwaltung nachhaltig gestört, sodass eine weitere Zusammenarbeit unmöglich erscheint. Wir als Ortschaftsrat tragen eine Verantwortung für die Mitarbeiter der Verwaltung sowie auch für die Bürger Tennenbronns.

In diesem Sinne ist nun eine Wahl zu treffen, so Fleig.

**OR Manfred Moosmann** teilt mit, dass er in den ersten Bewerbungsgesprächen dabei sein durfte. Er war sehr glücklich mit der Wahl. Ein offener, Bürgernaher und kommunikativer Ortsvorsteher. Herr Strobel war ebenfalls vor seiner Zeit im Amt in einer Ortschaftsrat Sitzung. Es ging allerdings nicht sehr lange, bis, so Moosmann „Sand im Getriebe“ war. Begonnen hat dies mit der Bürgerfahrt bezüglich des Krone-Areals, die Fachbereichsleiterrunde riet ihm davon ab. Die Bürgerfahrt wurde dennoch durchgeführt. Das Duo, Herzog –Strobel funktioniert nicht mehr, hier war zu viel kaputt. Durch die neu gewählte Oberbürgermeisterin Frau Eisenlohr sieht er eine zweite Chance für Strobel.

**OR Reinhard Günter** gibt zu bedenken, dass wir keinen Versuch wagen können. Man trifft jetzt eine politische Entscheidung für die nächsten fünf Jahre. Er kann dies nicht vertreten und ist für einen Neustart.

**Stellv. OV Thomas Ernst** teilt mit, dass dies eine geheime Wahl ist.

Während die Stimmzettel verteilt werden, verteilt Frau Eisenlohr die Brezeln an die Zuschauer.

Zur Auszählung dürfen die drei Damen des Ortschaftsrates nach vorne kommen.

Das Ergebnis: Zwei Ja-Stimmen und acht Nein-Stimmen.  
Somit hat der Ortschaftsrat, Lutz Strobel sein Vertrauen entzogen.

Die Stelle des Ortsvorstehers wird neu ausgeschrieben.

OR Manfred Moosmann sagt, da eine Ausschreibung nun nötig ist, sollte dies aber möglichst am Samstag schon geschehen.

Uwe Weisser teilt ihm mit, dass er das Mögliche tun wird.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §39 Bedarfsplanung 2019 ff für Kindertagesstätten Vorlage 19/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Stellv. OV Thomas Ernst, Frau Kerstin Flaig vom Fachbereich 3 Kultur und Soziales.

Eine positive Bevölkerungsentwicklung, die stetig wachsende Nachfrage nach immer mehr Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren, kontinuierlich zunehmende Wünsche nach längeren Betreuungszeiten und nicht zuletzt eine immer diverser werdende Elternschaft und Pluralisierung der Bedürfnisse und Bedarfe kennzeichnen die Entwicklungen im Feld der Kindertagesbetreuung. Die Attraktivität einer Kommune bemisst sich zunehmend daran, wie gut es ihr gelingt, junge Familien, Gewerbetreibende und Unternehmen für sich zu gewinnen. So gewinnt neben einer rein quantitativen Bedarfsplanung die qualitative Bedarfsplanung immer mehr an Bedeutung. Denn gerade die frühen Lebensjahre sind prägend für die persönliche und soziale Entwicklung und bilden die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Im Resultat wird mit einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung und damit einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Förderung und Bildung nicht nur der Standortfaktor der einzelnen Kommunen befördert, sondern auch der des gesamten Landes und letztlich auch der Gesamtgesellschaft.

Mit ihren zu Beginn des Jahres 2019 beschlossenen Förderprogrammen unterstützen sowohl der Bund als auch das Land Baden-Württemberg die Qualitätsentwicklung in die Kinderbetreuung.

Der Bund stellt mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung („Gute-Kita-Gesetz“) bis zum Jahr 2022 rd. 5,5 Milliarden Euro und das Land Baden-Württemberg mit dem „Pakt für gute Bildung und Betreuung“ nochmals circa 80 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Bestandsaufnahme sowie die Bedarfsplanung sind detailliert in Anlage 1 dargestellt. Die Themen wurden bereits im Kindergartenkuratorium am 10.04.2019 vorgestellt und beraten. Schwerpunkt der diesjährigen Planung sind neben dem weiteren Ausbau an Kindergartenplätzen weitere Qualitätsverbesserungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Förderprogramme.

#### **Quantitativer Bedarf:**

Folgende Maßnahmen sind derzeit zur Umsetzung vorgesehen:

#### Talstadt:

- Neubau Kiga Don Bosco (Grundsatzbeschluss liegt vor):  
1 Krippengruppe und weitere Kiga-Plätze  
Planung 2019, Umsetzung 2020 ff

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### Sulgen:

- Modulbau Kita Eckenhof, Außenstelle Kirchplatz (Beschluss liegt vor): Eröffnung der 2. Kindergartengruppe im Sommer 2019
- Anbau Kita Oberreute (Beschluss liegt vor) 9 weitere Kita-Plätze (Ü3) Fertigstellung und Bezug im Sommer 2019
- Umbau Kirchplatzschule (Grundsatzbeschluss liegt vor): 1 Krippengruppe + Verlagerung 2 Kiga-Gruppen im Modulbau Planung 2019, Umsetzung 2020 ff vorbehaltlich der HH-Planberatungen 2020

### Waldmössingen:

- Erweiterung St. Josef (Beschluss steht noch aus): 1 Krippengruppe + weitere Kiga-Plätze Planung 2019, Umsetzung 2020 ff vorbehaltlich der HH-Planberatungen 2020

### Tennenbronn:

- Kiga Regenbogen, Kleingruppe (Beschluss steht noch aus): Umsetzung in 2019, Inbetriebnahme Januar 2020
- Kiga Regenbogen, große Lösung 1 Krippengruppe und weitere Kindergartenplätze mit ggf. Ganztagesangebot Planung 2019, Umsetzung 2020 ff vorbehaltlich der HH-Planberatungen 2020

Die Kinderzahlen und die Platznachfrage belegen, dass in Tennenbronn der Bedarf an einer zusätzlichen Krippengruppe mit 10 Plätzen sowie weiteren Kindergartenplätzen unter anderem auch mit einem Ganztagesangebot gegeben ist. Ferner konnte die bereits beschlossene Einrichtung einer Kleingruppe im Kath. Kindergarten Maria Königin aufgrund zu hoher Auflagen und Anforderungen nicht umgesetzt werden, so dass diese Plätze nun zum neuen Kindergartenjahr 2019/20 bis dato fehlen.

Gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde wird derzeit an einer Gesamtkonzeption gearbeitet, mit dem Ziel einer sinnvollen Überplanung des Gemeindehauses mit Jugendräumen nebst Kindergarten und genehmigungsfähiger Erweiterung des Kindergartens mit Mehrwert und künftiger Kostenersparnis um dadurch letztlich auch die Zukunftsfähigkeit der Ev. Kirchengemeinde Tennenbronn zu sichern. Die Ev. Kirchengemeinde favorisiert einen Ankauf des Gemeindehauses mit Jugendräumen im DG sowie des bestehenden Kindergartens im EG durch die Stadt Schramberg. Die Kirchengemeinde hat ein Wertgutachten in Auftrag gegeben. Sobald dieses vorliegt, werden weitere Gespräche stattfinden. Aufgrund der Tatsache, dass im Falle der gewünschten Kindergartenerweiterung sämtliche Gemeindehausflächen (mit Ausnahme der Jugendräume im DG) von der Ev. Kirchengemeinde aufgegeben werden, ist für den Gemeindebezirk Tennenbronn ein adäquater Ersatz in ausreichender Fläche notwendig.

Im ersten Schritt soll nun ein Grundsatzbeschluss in der Form erfolgen, dass dieser Planungsüberlegungen zugestimmt wird und die Maßnahme weiterverfolgt und zur Umsetzung gebracht werden soll. Dies gibt der Kirchengemeinde eine gewisse Pla-

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

nungssicherheit. In weiteren Schritten sind dann insbesondere die Finanzierung und die Vertragsbedingungen zu klären.

Sofern der Grundsatzbeschluss erfolgt, ist die Kirchengemeinde bereit, kurzfristig und interimswise die erforderliche Kleingruppe im Ev. Kindergarten Regenbogen zum Januar 2020 einzurichten. Hierfür könnte im EG durch kleine Umbaumaßnahmen, die auf ca. 20.000 € geschätzt werden, 11 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Somit könnten gleichzeitig dem Elternwunsch entsprechend und im Sinne eines bedarfsgerechten Angebots VÖ-Plätze geschaffen werden. Es kann sich hierbei jedoch nur um eine Interimslösung bis zur Fertigstellung der großen Lösung handeln, da die aktuellen Kiga-Räumlichkeiten jetzt schon recht begrenzt sind und es kaum zusätzliche Ausweichräume o.ä. gibt. Die Ev. Kirchengemeinde hat für die Bezuschussung der Kleingruppe bereits einen Zuschussantrag bei der Landeskirche gestellt. Mit einer Entscheidung ist im Oktober 2019 zu rechnen.

### Qualitativer Bedarf:

Die Leitungsaufgaben haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Stärkung der Leitungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität einer Kita. Das Land hat sich dazu entschieden, die Mittel aus dem "Gute-Kita-Gesetz" in die Stärkung der Qualität der Kitas durch eine Verbesserung bei der Leitungszeit zu investieren. Bisher haben in Schramberg alle Kitas eine Leitungszeit von 10 % Vollstellenanteil pro Gruppe. Sofern das Gute-Kita-Gesetz Rechtswirksamkeit erlangt, möchte die Stadt, die für Schramberg dann zusätzlich zur Verfügung stehenden Gelder in eine weitere Verbesserung der Leitungszeit aufwenden. Derzeit ergeben die Leitungsanteile insgesamt 4,5 Vollzeitstellen. Die Höhe der zustehenden Bundesmittel ist noch nicht bekannt. Sobald dies bekannt ist, wird ein konkreter Beschlussvorschlag vorgelegt werden.

Nach wie vor gibt es trotz eines warmen Mittagessensangebotes in einigen Kindergärten keine Stellen für Hauswirtschaftskräfte, so dass das pädagogische Fachpersonal zusätzlich auch die anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten auszuführen hat. Wir haben über das Thema bereits mehrfach informiert und werden im Herbst 2019 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020 erneut mit diesem Thema ins Gremium kommen.

Nach der letzten Elternbefragung im Jahr 2015 zur Qualität in den Kitas hat im Frühjahr 2019 erneut eine solche Befragung in den städtischen Kitas stattgefunden. Das sehr erfreuliche Ergebnis liegt seit kurzem vor. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise zu den Erwartungen und Einschätzungen der Eltern (z.B. Fragen zur Wichtigkeit und Zufriedenheit). Ferner wird sichtbar, ob und in welchem Umfang Eltern Informationen zur Bekanntheit und Nutzung der verschiedenen Informationen und Angebote in der Einrichtung kennen. In den nächsten Wochen werden die Ergebnisse ausgewertet. Ziele und Maßnahmen sollen festgelegt werden, die durch eine entsprechende Umsetzung dann zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserungen in den Kitas beitragen sollen.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

Landauf, landab ist zu beobachten, dass der finanzielle Druck auf die Kirchen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Sinkende Mitglieder und somit weniger Kirchensteuermittel und höhere Ausgaben als Einnahmen stellen die Kirchen vor neuen Herausforderungen. Mit diesen strukturellen Veränderungen müssen sich die Kirchen auseinandersetzen und Konzepte entwickeln, welche die Zukunftsfähigkeit sichert. In diesen Zug wird auch der Immobilienbestand unter die Lupe genommen.

So kam auch die Ev. Kirchengemeinde St. Georgen – Tennenbronn auf die Stadt Schramberg zu um gemeinsam an einem tragfähigen Gesamtkonzept zu arbeiten, das die Zukunft der Kirchengemeinde sichert. Dies ist also kein besonderes Phänomen in Schramberg, sondern ein grundsätzliches Thema, mit welchem bereits heute schon zahlreiche Kommunen konfrontiert werden. Die Tendenz wird weiter steigend sein.

So wurde bereits in mehreren Gesprächsrunden gemeinsam erörtert, was in dem Gebäudekomplex des ev. Gemeindehauses denkbar und möglich wäre.

Wie aus den Zahlen der Bedarfsplanung deutlich wurde, besteht Bedarf an weiteren Krippenplätzen sowie weiteren Kindergartenplätzen mit einem Ganztagesangebot. Insofern wurde schnell klar, dass dies eine gemeinsame Zielrichtung darstellen kann und für beide Seiten zu einer win-win Situation führen kann.

Für die Kirchengemeinde ist die Kitaarbeit ein zentrales und sehr wichtiges Feld, was die Zukunft sichern kann. Und die Stadt kann durch einen weiteren Platzausbau in Tennenbronn ein bedarfsgerechtes Angebot sichern (zu welchem die Kommune ja auch gesetzlich durch das KiTaG verpflichtet ist) und somit auch künftig den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen.

Der Platzausbau kann im Gemeindehaus erfolgen, in dem zusätzliche Räume dem Kindergartenbetrieb zugeschlagen werden. Für die anderen Nutzungen, die bisher in diesen Räumlichkeiten stattfinden, ist ein adäquater Raumersatz notwendig. Wir stehen noch am Anfang des Prozesses. Im Rahmen der Ausarbeitung des Gesamtkonzepts sind alle möglichen Varianten zu erörtern und zu prüfen.

Eine Option könnte ein Verkauf des Gebäudes an die Stadt und Weiterführung des Kindergartenbetriebs in kirchlicher Trägerschaft darstellen. Entschieden ist hier aber noch gar nichts so Flaig.

Klar ist Folgendes: Es herrscht Einigkeit über die gemeinsame Zielrichtung (Ausbau eines bedarfsgerechten Kita-Platzangebotes) und es muss sich in naher Zukunft was ändern.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Wie das konkret aussehen wird, das wird sich im weiteren Prozess zeigen. Sobald ein konkretes Gesamtkonzept vorliegt, was nun einfach noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird, wird es im Ortschaftsrat wieder vorgestellt.

In diesem Zuge wird dann auch das Thema Kleingruppe aufgegriffen. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Notwendigkeit der Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe erkannt und entsprechend beschlossen. Leider konnte dies nicht wie ursprünglich geplant in kath. Kindergarten Maria Königin umgesetzt werden. Also wurde gemeinsam geschaut, ob nicht diese Kleingruppe im ev. Kindergarten Regenbogen eingerichtet werden könnte. Hierzu gab es eine Vorbesprechung vor Ort.

Mit relativ geringem Aufwand könnte nun zeitnah eine Kleingruppe eingerichtet werden, indem im Erdgeschoss ein Raum etwas vergrößert wird.

Eine durchgeführte Elternumfrage im Kindergarten hat zudem gezeigt, dass die Eltern auch zunehmend ein VÖ-Angebot anfragen. Bisher gibt es dieses Betreuungsangebot nicht. Somit können mit der Schaffung von zusätzlichen VÖ-Plätzen den Elternwünschen/den Bedürfnissen entsprochen werden. Dennoch bedeutet die Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe im Bestand aber auch, dass mehr Personal vorhanden ist und mehr Kinder bei mehr oder weniger gleichem Raumangebot betreut werden. Diese nicht optimalen Bedingungen kann die Kirchengemeinde aber interimweise mittragen.

Das ist der aktuelle Stand.

**OR Manfred Moosmann** fragt, ob die Stadt Raumersatz schaffen muss, wenn die ganze Ebene im Ev. Gemeindehaus ausgebaut wird.

Frau Flaig teilt mit, dass die Ev. Kirchengemeinde sich Gedanken machen muss, was sie benötigen und was nicht. Zum heutigen Zeitpunkt kann man dies noch nicht festmachen.

**OR Manfred Moosmann** fragt, ob dies die Lösung für die Zukunft sei, evtl. mit dem Kindergarten Maria Königin ein neues gemeinsames Werk.

Herr Mager teilt mit, dass man für die „groÙe“ Lösung einen Neubau benötigt. Dies ist aber eine schnelle und gute Lösung. Man ist auf einem guten Weg.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig folgenden

### Empfehlungsbeschluss



# **GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 09.07.2019**

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

- 1. Der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung der Jahre 2019/2020 wird zugestimmt.**
- 2. Die Investitionsliste unter Punkt C der Anlage 1 wird zur Kenntnis genommen. Über die Maßnahmen 2020 ff wird im Herbst 2019 im Anschluss an die Kuratoriumssitzung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020 zu entscheiden sein.**
- 3. Die Einrichtung einer Krippengruppe und zusätzlichen Kindergartenplätzen im Ev. Gemeindehaus Tennenbronn wird befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde die Gesamtkonzeption zu erarbeiten und entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen und zur Beschlussfassung wieder vorzulegen.**
- 4. Der Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe im Ev. Kindergarten Regenbogen in Tennenbronn für Kinder ab 3 Jahren interimweise bis zur Fertigstellung der großen Lösung wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen und zur Beschlussfassung wieder vorzulegen.**
- 5. Der für 2019 bewilligte Zuschuss für den 3. BA im Kindergarten Regenbogen in Höhe von 80.000 € wird mit einem Sperrvermerk versehen. Ein Teil der Mittel wird für die erforderliche Umbaumaßnahme für die Einrichtung der Kleingruppe bereitgestellt. Für die große Lösung sind im Haushalt 2020 entsprechende Mittel neu zu veranschlagen.**
- 6. Der Bericht über die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung wird zur Kenntnis genommen.**
- 7. Es wird befürwortet, dass mögliche Fördermittel aus dem Gute-Kita-Gesetz in eine weitere Verbesserung der Leitungszeit fließen. Sobald die Förderkriterien und die Förderhöhe feststehen, wird dem Gremium ein konkreter Beschlussvorschlag vorgelegt.**
- 8. Über Stellen bzw. zusätzliche Haushaltsmittel für hauswirtschaftliche Mitarbeiter/innen, für soll im Rahmen des Haushalts 2020 entschieden werden.**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §40

#### Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen zum 1.9.2019 und Beschluss der Kindergartengebührensatzung

Vorlage 20/2019

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des „Gute-Kita-Gesetzes“ und der Diskussion um eine mögliche Beitragsfreiheit haben sich die vier Kirchen mit ihren Verbänden und die kommunalen Landesverbänden auf eine Empfehlung für zunächst ein Jahr verständigt und sich für eine Steigerung im üblichen Rahmen in Höhe von 3 % ausgesprochen. Somit halten alle Beteiligten an der Einigung fest, in Baden-Württemberg einen Kostendeckungsgrad von 20 % der Betriebsausgaben von Kindertagesstätten durch Elternbeteiligung anzustreben.

In unseren Kindergartenverträgen mit den Kirchengemeinden ist festgeschrieben, dass der Elternbeitrag grundsätzlich mindestens in der Höhe eines evtl. bestehenden Landesrichtsatzes angepasst wird.

In Anlage 1 sind die derzeitigen Elternbeiträge und die Erhöhungsvorschläge ab September 2019 vergleichend dargestellt. Die Elternbeiträge sind wie gehabt bei allen Gruppenarten nach der Zahl der Kinder in der Familie sozial gestaffelt. Darüber hinaus bestehen für Eltern mit geringem Einkommen beim Besuch von Ganztagesgruppen in Kindergärten und Kinderkrippen zusätzliche Vergünstigungen.

Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände bei. Im Krippenbereich liegen die Empfehlungen weiterhin deutlich über den in Schramberg erhobenen und auch künftig vorgesehenen Sätzen.

Das Gebührenaufkommen der städtischen Einrichtungen ist mit den neuen Gebührensätzen kalkuliert. Der vorgeschlagene Kostendeckungsgrad von 20 % wird trotz Erhöhung nicht zu erreichen sein. Der kalkulierte Kostendeckungsgrad beträgt mit den neuen Sätzen im Jahr 2019 bei durchgehender Auslastung rd. 16,51 % und im Jahr 2020 rd. 17,46 %.

Die Beratung der neuen Elternbeiträge hat sowohl in den kommunalen Gremien (VA, GR, OR Waldmössingen und OR Tennenbronn) als auch in den kirchlichen Gremien zu erfolgen. Ziel ist es weiterhin, einheitliche Gebührensätze im Stadtgebiet zu erheben, unabhängig von der Trägerschaft der Einrichtung. Über das Ergebnis der Beratungen in den Kirchengemeinden wird in der Sitzung des Gemeinderats berichtet.

Die derzeitige Struktur der Elternbeiträge wurde im Jahr 2009 in einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen, der Kindergartenträger und der Eltern erarbeitet. Sie hat sich in den letzten Jahren bewährt und bei den Betroffenen Akzeptanz gefunden.

Eine Preisanpassung für das Mittagessen in Höhe von derzeit 3,20 € ist nicht vorgesehen.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Stellv. OV Thomas Ernst bedankt sich bei Frau Flaig.

ORin Monika Kaltenbacher will wissen, warum gering Verdiener nur bei den Ganztagesgruppen u3 und ü3 andere Sätze haben und nicht auch z.B. bei der Regelgruppe. Die Krippe kostet für einen gering Verdiener 400 € + Essensgeld, dies kann sich kein gering Verdiener leisten. Gibt es hier Möglichkeiten? Beahlt hier das Jugendamt oder Sozialamt?

Frau Flaig teilt mit, dass das Jugendamt einspringt. Sie wird die Anregung, dass es alle Gruppen betrifft, nicht nur die Ganztagesgruppe, mitnehmen und beachten.

OR Reinhard Günter teilt mit, dass sein politisches Ziel sei, dass die Kindertagesstätten beitragsfrei werden, wie die Schulen auch. Er hat allerdings auch Verständnis für die Verwaltung. Er wird dennoch nicht zustimmen.

**Bei 8 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimme fasste der Ortschaftsrat nach dieser ausführlichen Beratung folgenden**

### Empfehlungsbeschluss

- 1. Die Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen in Schramberg werden entsprechend den Vorschlägen ab September 2019 festgesetzt.**
- 2. Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindergärten und Kinderkrippen wird entsprechend beschlossen.**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 09.07.2019

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §41

#### Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Stellv. OV Thomas Ernst teilt mit, dass es keine Bekanntgaben gibt.

##### **a.) Anfrage von OR Oskar Rapp**

OR Oskar Rapp empfiehlt die Container an der Grüngutsammelstelle wieder zu entfernen. Da die älteren oder kleineren Leute nichts in den Container hineinwerfen können, da die Container eine Höhe von 1,20 m haben.

Ebenfalls zu bemängeln ist der grobe Schotter im Eichbach, dies kann sehr gefährlich für Zweirad Fahrer sein.

OR Peter Bösch weiß, dass dies am Donnerstag beseitigt werden soll.

##### **b.) Anfrage von ORin Monika Kaltenbacher**

ORin Monika Kaltenbacher sagt, dass man jetzt die Zusage für den Bundes- und Landeszuschuss für das Freibad bekommen hat. Sie will wissen, wann die Arbeiten nun beginnen bzw. ob es einen Plan gibt.

Herr Weisser sagt, dass die Förderbescheide noch nicht vorliegen und der des Bundes voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres überbracht wird. Voraussichtlich sind somit 48% der geplanten Kosten nun über die Zuschüsse gedeckt.

Man möchte, vorausgesetzt die Unbedenklichkeitsbescheinigung für einen vorzeitigen Baubeginn liegt vor, nach der Sommerpause mit dem Rückbau beginnen.

Folgende **genehmigte Baugesuche** erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

- 1. Errichtung von zwei Dachgauben , Flst.Nr. 494/4, Weg am Schächle 21**
- 2. Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes durch Anbauten und Aufstockung, Flst.Nr. 664, Ramstein 114**